

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Hellern (4)

am Mittwoch, 17. September 2008

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.35 Uhr

Ort: Stadtteiltreff Alte Kasse, Kleine Schulstraße 38

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Bürgermeister Jasper

von der Verwaltung: Erster Stadtrat Herr Leyendecker
Herr Obermeyer, Fachbereich Bürger und Ordnung / Fachdienst Straßenverkehr

als Gäste: Herr Schenk, stv. Vorsitzender der Bürgerstiftung Osnabrück
Herr Libuda, Stadtwerke Osnabrück AG

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

Tagesordnung

TOP Betreff

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
 - a) Bürgerstiftung Osnabrück
 - b) Verkehrssituation Kreuzung Lengericher Landstraße / Am Wiggert
 - c) Verkehrskonflikte Am Wiggert (Weg parallel zur Lengericher Landstraße in Richtung Düte)
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
 - a) Finanzielle Situation der Stadt Osnabrück
 - b) Baustellenzufahrt Baugebiet Tulpenpfad
- 4 Anregungen und Wünsche

Herr Jasper begrüßt ca. 30 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder Frau Fiolka-Dörpmund, Herrn Hasskamp, und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Jasper verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 19.06.2008 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

Herr Leyendecker gibt folgende aktuelle Informationen:

- Baugebiet Grieseling - Herrichtung Grünfläche, Fußweg, Radweg, Kinderspielplatz (TOP 2 c des letzten Bürgerforums): Die Stadt Osnabrück hat für dieses Baugebiet einen so genannten Städtebaulichen Vertrag geschlossen. Die Herrichtung eines Kinderspielplatzes, der Freiflächen u. ä. übernimmt somit die Erschließungsträgerin. Der Termin zur Herrichtung war im Jahr 2007, allerdings sind mehrere Grundstücke in diesem Baugebiet noch nicht bebaut. Der Fachbereich Städtebau wird sich mit der Erschließungsträgerin in Verbindung setzen, damit der vordere, nahezu vollständig bebaute Teil fertig gestellt werden kann. Der Auftrag für den Bau des Kinderspielplatzes ist zurzeit im Vergabeverfahren, das noch in diesem Jahr abgeschlossen werden soll.
- Zur Anfrage „Radweg Lengericher Landstraße (Abschnitt zwischen Masurenstraße und Stadt, beidseitig): Entfernung Grasbewuchs zwischen den Pflastersteinen“ berichtet Herr Leyendecker, dass in dem Abschnitt die Zuständigkeit für die Sauberhaltung der Wege unterschiedlich ist. Grundsätzlich sind die Eigentümer der anliegenden Grundstücke verantwortlich, sofern es sich um einen kombinierten Fuß- und Radweg handelt. Bei getrennten Rad- und Fußwegen ist zum Teil die Stadt Osnabrück reinigungspflichtig, sofern zwischen Rad- und Fußweg ein „öffentliches Grundstück“ liegt.

Herr Leyendecker teilt mit, dass die Grundstückseigentümer an diesem Straßenabschnitt auf ihre Reinigungspflichten hingewiesen werden sollen und darüber hinaus der Abfallwirtschaftsbetrieb tätig werden wird in den Abschnitten, wo eine Reinigungspflicht der Stadt Osnabrück besteht.

- Zu den Anfragen „Lengericher Landstraße - Verkehrssituation an der Einfahrt am Baumarkt Bahr“ und „Lengericher Landstraße/Ausfahrt vom Friedhof Hellern: Markierung des Radweges stadteinwärts“ (TOP 2i und 2p des vorigen Bürgerforums) zeigt Herr Obermeyer anhand einiger Fotos die Situation auf.

Die Verwaltung schlägt vor, an der Ein- bzw. Ausfahrt des Baumarktes zur Lengericher Landstraße den Radweg im Einfahrtsbereich rot zu markieren und zusätzlich mit weißen Fahrrad-Symbolen zu kennzeichnen. In der nächsten Verkehrsschau soll geprüft werden, ob andere Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation für die Radfahrer vorhanden sind, die mit einem angemessenen Kostenaufwand umgesetzt werden können.

Ebenso soll an der Einmündung zum Friedhof eine Markierung des Radfahrstreifens durch eine gestrichelte weiße Linie erfolgen. Der Vorschlag, die rückwärtige Werbefläche am Buswartehäuschen zwecks besserer Übersicht zu entfernen, wird ebenfalls in einer Verkehrsschau geprüft.

Frau Viere-Schnettler weist darauf hin, dass sowohl ein- wie ausfahrende Kfz für Radler gefährlich seien. Daher sollte dieser Bereich möglichst übersichtlich sein, evtl. könnten Gehölze zurück geschnitten oder entfernt werden.

Eine weitere Bürgerin schlägt vor zu prüfen, ob die Zufahrt an der Lengericher Landstraße komplett aufgegeben werden kann und dann nur noch über die Straße An der Blankenburg erfolgt.

Ein Bürger weist darauf hin, dass viele Schüler den Radweg nutzen, die z. B. das Schulzentrum Wüste besuchen.

Mehrere Bürger schlagen vor, den Radweg an dieser Stelle direkt an den Straßenrand zu versetzen.

Herr Jasper hält abschließend fest, dass die Verwaltung prüfen wird, ob bzw. welche Maßnahmen die Sicherheit für Radfahrer an dieser Stelle erhöhen könnten.

- Eine Bürgerin fragt nach dem Ergebnis der Verkehrszählung für eine Überquerungshilfe am Hörner Weg/in Höhe Bushaltestelle OKD-Straße, die von der Verwaltung durchgeführt werden sollte (TOP 4h, Bürgerforum 11.10.2007).

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Es wurden erneut Fußgängerzählungen am 21. und 23. April 2008 durchgeführt, jeweils im Zeitraum zwischen 7.00 und 9.00 Uhr und zwischen 15.00 Uhr und 19.00 Uhr. Beobachtet wurde der Abschnitt zwischen Irisweg und OKD-Straße, im dem die Bushaltestellen und der Spielplatz liegen.

Die Ergebnisse stellen sich jedoch nicht deutlich anders dar als die der letzten Zählung im Jahr 2004.

	7.00 – 9.00 Uhr	15.00 – 19.00 Uhr
21.04.2004	43	40
21.04.2008	43	42
23.04.2008	30	53

Wie bereits im Bürgerforum am 11.10.2007 erläutert, wird nach der geltenden Richtlinie zur Anlage von Fußgängerüberwegen ("Zebrastrifen") die Anlage eines Fußgängerüberweges ab einer Mindestmenge von 50 Fußgängern / Stunde empfohlen. Dieser Wert wird deutlich unterschritten. Die Verwaltung sieht daher weiterhin keine Möglichkeit einen Fußgängerüberweg einzurichten.

2. Von Bürgern, Vereinen etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Bürgerstiftung Osnabrück

Herr Schenk berichtet über die Aufgaben und Ziele der Bürgerstiftung Osnabrück, die im Jahr 2000 gegründet wurde. Aufgabe ist die Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Hierzu werden vielfältige Projekte durchgeführt und unterstützt. Die Stiftung ist finanziell und politisch unabhängig. Jeder - ob Einzelperson oder Unternehmen - kann die Stiftung unterstützen, sei es durch ehrenamtliche Mitarbeit, als Ideengeber oder Spender. Die Stiftung fördert, vermittelt und koordiniert zwischen den Akteuren, sie sich für Osnabrück engagieren wollen.

Die Stadt Osnabrück hat vor einigen Tagen die Förderzusage des Landes Niedersachsen für das Projekt „Aktiv im Alter“ erhalten. Dieses Projekt soll von der Bürgerstiftung Osnabrück begleitet werden. Ältere Mitbürger sollen aufgefordert werden, sich freiwillig für die Belange ihrer Stadt zu engagieren und dabei ihre Lebenserfahrung mit einbringen. Hierzu wird in Kürze eine gesonderte Veranstaltung angeboten.

Weitere Informationen:

Bürgerstiftung Osnabrück
 Bierstr. 28 / Rathaus, 49074 Osnabrück
 Tel. 323 1000 - Fax 323 15 1000
 E-Mail info@buergerstiftung.de
 Internet www.buergerstiftung-osnabrueck.de

2 b) Verkehrssituation Kreuzung Lengericher Landstraße / Am Wiggert

u n d

2 c) Verkehrskonflikte Am Wiggert (Weg parallel zur Lengericher Landstraße in Richtung Düte)

Anwohner aus der Straße Am Wiggert verweisen auf die schlechte Einsehbarkeit beim Einbiegen in die Lengericher Landstraße. Daher wird vorgeschlagen, auf der gegenüber liegenden Straßenseite einen „Spiegel“ anzubringen.

Weiterhin wird über Verkehrskonflikte berichtet, insbesondere bei der Ausfahrt aus der Tiefgarage in den Weg, der weiter in Richtung Düte führt.

Herr Obermeyer informiert über die Regelungen, die in verkehrsberuhigten Bereich gelten:

	<p>Verkehrsberuhigter Bereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Parken ist nur auf speziell gekennzeichneten Flächen (Bodenmarkierung) erlaubt. Anwohner haben keinen Anspruch auf einen reservierten Parkplatz. Das Ein- und Aussteigen bzw. Be- und Entladen ist dagegen überall möglich, wenn Andere dadurch nicht gefährdet bzw. unzumutbar behindert werden. ▶ Innerhalb des Verkehrsberuhigten Bereichs gilt rechts-vor-links. ▶ Beim Ausfahren ist immer Vorfahrt zu gewähren. ▶ Zusätzliche Schilder (z. B. zu den Vorfahrts- bzw. Parkregelungen) sind nicht vorgesehen.
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Charakteristisch für einen Verkehrsberuhigten Bereich ist die besondere gegenseitige Rücksicht und Toleranz aller Verkehrsteilnehmer. ▶ Fußgänger dürfen die ganze Straßenbreite nutzen und haben grundsätzlich Vorrang. Kinder dürfen überall spielen. Fahrzeugführer müssen deshalb, wenn nötig, warten. ▶ Kraftfahrzeuge und Fahrräder müssen Schrittgeschwindigkeit (langsames Tempo, das dem eines normal gehenden Fußgängers entspricht = 4 bis 7 km/h) fahren. 		

Herr Obermeyer berichtet, dass beim Verlassen des verkehrsberuhigten Bereiches und Einbiegen in die Lengericher Landstraße kein so genanntes Sichtdreieck vorhanden sein muss. Auch der Zaun auf dem privaten Grundstück rechts neben der Einmündung in die Lengericher Landstraße ist in dieser Form und Höhe nicht zu beanstanden. Pkw, die stadteinwärts fahren, sind dadurch allerdings nicht gut zu erkennen. Daher hat sich die Verwaltung bereits mit dem Grundstückseigentümer in Verbindung gesetzt, der auf eigene Kosten den Verlauf des Zaunes geändert hat. Herr Obermeyer schlägt vor, dass auch die Anwohner den Grundstückseigentümer noch einmal ansprechen.

Das Aufstellen eines so genannten „Spiegels“ wird von der Verwaltung nicht für sinnvoll erachtet. Es hat sich gezeigt, dass diese Spiegel aufgrund der gewölbten Oberfläche dazu geführt haben, dass Geschwindigkeit und Entfernung der herankommenden Kfz oft falsch eingeschätzt wurde, so dass sogar Unfälle geschahen. In Osnabrück werden daher keine Spiegel mehr aufgestellt.

Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die Bürger ordnungsgemäß verhalten und bittet um Verständnis darum, dass hier keine Änderungen vorgenommen werden können.

Herr Leyendecker weist darauf hin, dass in einem verkehrsberuhigten Bereich, der für die Anwohner viele Vorteile mit sich bringt, eine besondere Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer unerlässlich sei.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Finanzielle Situation der Stadt Osnabrück

Herr Leyendecker berichtet anhand einer Präsentation über die finanzielle Situation der Stadt Osnabrück sowie über das Haushaltssicherungskonzept mit den umgesetzten Konsolidierungsbeiträgen der Jahre 2005 bis 2008.

Im Internet unter www.osnabrueck.de - Rubrik „Konzern Stadt“ - sind weitere Informationen zu den städtischen Beteiligungen und zur Finanzlage der Stadt Osnabrück veröffentlicht (Beteiligungsberichte, Haushaltspläne, Haushaltssicherungskonzept bis 2010 usw.).

3 b) Baustellenzufahrt Baugebiet Tulpenpfad

Herr Obermeyer berichtet anhand von Fotos und Skizzen über den Durchfahrtsweg am Lobelienweg. Da in den beiden Teilen des Baugebietes jeweils die Eckgrundstücke bebaut sind, wird die Durchfahrt in den nächsten Tagen für den Lkw-Verkehr gesperrt. Die Erschließung erfolgt dann für den östlichen Teil des Baugebietes über den Tulpenpfad und für den westlichen Teil über den Tongrubenweg. Die endgültige Herrichtung des Weges als Fuß- und Radweg erfolgt nach Beendigung der Baumaßnahmen.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Baugebiet Tulpenpfad / Errichtung des Kinderspielplatzes

Eine Bürgerin fragt, wann der Kinderspielplatz im Baugebiet Tulpenpfad errichtet wird.

Herr Leyendecker verweist auf das Protokoll des letzten Bürgerforums (TOP 2k). Gemäß städtebaulichem Vertrag ist die Erschließungsträgerin verpflichtet, den Bau spätestens bis Ende Mai 2010 vorzunehmen. Aufgrund der Anliegerwünsche hat die Verwaltung die Erschließungsträgerin um einen Zeitplan gebeten. Daraufhin wurde mitgeteilt, dass der Ausbau frühestens 2009 erfolgen könne.

4 b) Geruchsbelästigungen durch Schweinemast (Ende Hörner Weg)

Ein Bürger berichtet, dass die Anwohner insbesondere bei Ostwind über Geruchsbelästigungen durch den Schweinemaststall klagen und fragt die Verwaltung, ob hier eingegriffen werden könne.

4 d) Straßensanierungen in Hellern

Herr Martin dankt der Verwaltung für die in letzter Zeit durchgeführten Ausbesserungen der Straßen in Hellern.

4 d) Busverbindungen Hellern / Hörne

Herr Martin teilt mit, dass mehrere Bürger darauf hingewiesen haben, dass mit der Einführung des „Netzplans 2007“ die Linie 91 nach 20 Uhr nur noch stündlich fährt und die Linie 92 abends nur noch bis Hörne und nicht mehr - wie früher - von Hörne weiter nach Hellern ge-

führt wird. Dadurch hätten sich für die Bewohner in Hellern Verschlechterungen ergeben. Insbesondere im Winter seien ein langes Warten oder lange Fußwege in der Dunkelheit für viele Menschen nicht zumutbar. Er bittet die Stadtwerke zu prüfen, ob eine Wiederherstellung der früheren Taktzeiten möglich ist.

4 e) Schlechter Zustand von Gehwegen in Hellern

Herr Martin teilt mit, dass Bürger auf den sehr schlechten Zustand einiger Bürgersteige hingewiesen haben („Stolperfallen“): Lengericher Landstraße (zwischen Fleischerei Mandel und Edeka-Markt), Töpferstraße (vor allem beim Strommast), am Ende der Großen Schulstraße - Richtung Lengericher Landstraße.

4 f) Unkraut auf Bürgersteigen (Große Schulstraße, nördlicher Teil)

Herr Martin berichtet über einen zum Teil stark verunkrautete Bürgersteig an der Großen Schulstraße (ab Einmündung Rheiner Landstraße, Bebauung östliche Straßenseite, gegenüber der landwirtschaftlichen Fläche). Hier sollten die Grundstückseigentümer angesprochen werden.

4 g) Grünpflege

Herr Martin weist darauf hin, dass im Bürgerforum Hellern immer wieder Anfragen zu Mängeln bei der Pflege der Grünflächen und der Kinderspielplätze gestellt werden und fragt, ob die Schäden durch „Kyrill“ (Januar 2007) schon abgearbeitet seien und ob die Verwaltung sich auf ähnliche Schadensereignisse einstellen könne.

Herr Leyendecker führt aus, dass solche Unwetterkatastrophen nicht vorhersehbar seien und daher kein zusätzliches Personal vorgehalten werden könne. Im Stadtgebiet seien schon viele Ersatzpflanzungen vorgenommen worden, je nach Priorität der Maßnahme und den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. Außerhalb von Städten gebe es Flächen in der freien Landschaft, die immer noch in einem schlimmen Zustand seien.

Herr Jasper berichtet, dass der Rat der Stadt Osnabrück im Juli 2008 Gestaltungs- und Unterhaltungsstandards für die Grünpflege beschlossen hat. Jedem Pflegeobjekt (Grünflächen, Bäume, Wanderwege, Spiel- und Bolzplätze, Friedhöfe usw.) ist ein bestimmter Pflegestandard zugeordnet mit dem entsprechenden Ressourcenbedarf. Somit sei die Arbeit der Grünpflege sehr transparent geworden. Falls erkennbar werde, dass bestimmte Objekte eine intensivere Pflege benötigen, könne eine entsprechende Anpassung des Pflegeprogramms erfolgen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die Schäden im Stadtgebiet (Grünflächen, Baumstandorte) sind weitestgehend abgearbeitet. Nun müssen noch die Schäden in den städtischen Wäldern aufgearbeitet werden, was noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Herr Jasper dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.



gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Sitzung des Bürgerforums Hellern am 17.09.2008

TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

Die Verwaltung hat die Anregungen und Wünsche aus der Sitzung des letzten Bürgerforums bearbeitet und Folgendes veranlasst:

Anregungen und Wünsche aus der Sitzung am 19.06.2008	Bericht der Verwaltung
<p>Baugebiet Grieseling - Herrichtung Grünfläche, Fußweg, Radweg, Kinderspielplatz (TOP 2 c)</p>	<p>Hierzu wird direkt in der Sitzung des Bürgerforums am 17.09.2008 informiert.</p>
<p>Radweg Lengericher Landstraße (Abschnitt zwischen Masurenstraße und Stadt beidseitig) hier: Entfernung Grasbewuchs zwischen den Pflastersteinen (TOP 2 o)</p>	<p>Laut § 3 (3) f) der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung sind gemeinsame Fuß- und Radwege nach § 41 Zeichen 240 STVO (sog. Kombinierte Geh-Radwege) Gehwege im Sinne der Verordnung.</p>  <p>Laut § 5 (1) a) ist die <u>Reinigung der Gehwege den Anliegern übertragen</u>. Anlieger im Sinne dieser Verordnung sind die Eigentümer bebauter und unbebauter Grundstücke, die an den zu reinigenden Straßen anliegen. Anliegende Grundstücke im Sinne dieser Verordnung sind auch solche, die durch Gräben, einen Grünstreifen, eine Mauer, eine Böschung oder in ähnliche Weise von den Gehwegen und / oder von der Fahrbahn getrennt sind.</p>  <p>Bei getrennten Fuß- und Radwegen (Zeichen 241 STVO) muss jeder Einzelfall (also jedes Grundstück) geprüft werden: Falls zwischen einem Gebäude und dem Radweg ein Flurstück liegt, das sich im Eigentum der Stadt Osnabrück befindet, wäre die Stadt Osnabrück auch für den gepflasterten Radweg reinigungspflichtig.</p>
<p>Herrichtung Bolzplatz des Sportvereins Hellern e. V. (TOP 2 g)</p>	<p>Die Verwaltung hat mehrere Gespräche mit dem Sportverein Hellern geführt, zuletzt mit dem Anfang September neu gewählten Vorstand des Vereins.</p> <p>Es ist geplant, dass die Bauarbeiten zur Wiederherrichtung des Bolzplatzes Ende September beginnen sollen.</p>
<p>Zum Rott: Neuanpflanzung Straßenbäume (TOP 2 h)</p>	<p>Die in Rede stehenden zwei Kirschbäume werden im Herbst vorbehaltlich der Zustimmung der Versorgungsträger wieder ersetzt. Die Rodung der Baumstubben und die Vorbereitung der Pflanzflächen erfolgt in Kürze.</p> <p>Die Pflanzfläche vor Haus Nr. 13 wird auf Grund ihrer geringen Größe und der eingeschränkten Gehwegbreite gepflastert.</p>

<p>Überquerungshilfe für die Große Schulstraße, in Höhe des neuen Ärzte-zentrums (TOP 2 t)</p>	<p>Der Fachbereich Städtebau hat am 09.09.2008 eine Fußgängerzählung in den Zeiträumen 9.00 - 11.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr durchgeführt. Dabei wurde nicht nur der Bereich direkt vor dem Ärztezentrum, sondern der gesamte Bereich zwischen Schule und Einmündung Am Haunhorst beobachtet. Insgesamt überquerten im gesamten Zählzeitraum nur 18 Fußgänger die Große Schulstraße. Die Verwaltung sieht daher keine Notwendigkeit, eine Querungshilfe anzulegen.</p>
<p>Bauvorhaben "Altes Gemeindehaus" (TOP 2 j)</p>	<p>Das Baugenehmigungsverfahren (Bauantrag vom 28.08.2007) ist nach wie vor auf Wunsch des Antragstellers ausgesetzt.</p>
<p>Lengericher Landstraße: Verkehrssituation an der Einfahrt zum Baumarkt Bahr (TOP 2 i) u n d Lengericher Landstraße/Ausfahrt vom Friedhof Hellern: Markierung des Radweges stadteinwärts (TOP 2 p)</p>	<p>Hierzu wird direkt in der Sitzung des Bürgerforums am 17.09.2008 informiert.</p>